

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====
M o n a t s b e r i c h t f ü r O k t o b e r 1 9 6 5

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 474 684, davon 221 129 männliche (47 %) und 253 555 weibliche (53 %) Personen, d. s. 115 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (20 885) betrug 4,4 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 359 (d. s. 8,8 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet), darunter 329 Eheschließungen, bei denen der Bräutigam die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	8	62	30 bis 40 Jahre	55	41
20 bis 30 Jahre	242	214	40 Jahre u. älter	54	42

Nach dem Familienstand: Männer 270 ledig, 30 verwitwet, 59 geschieden;
Frauen 294 ledig, 14 verwitwet, 51 geschieden.

Bei 247 Eheschließungen (68,8 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 112 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 3/4 Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 430 evang., 238 kath., 50 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

b) Ehescheidungen: 37 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 485 Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern (einschließlich 18 auswärts Geborene), davon 259 Knaben und 226 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen); 450 ehelich und 35 unehelich geboren (für letztere ein Anteil von 7,2 % aller Lebendgeborenen). In 460 Fällen (95 %) Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern hier und auswärts lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer von 12,0 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet.

7 Totgeborene ortsansässiger Mütter (1,4 % aller Geborenen).

Außerdem 173 von ortsfremden Müttern Lebendgeborene (78 Knaben und 95 Mädchen - 163 ehelich und 10 unehelich).

d) Sterbefälle: 480 ortsansässige Gestorbene (einschließlich 45 auswärts gestorbenen Nürnbergern); davon 268 männliche und 212 weibliche Personen.

Die Gestorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	10	25 bis unter 45 Jahre	23
1 bis unter 15 Jahre	3	45 " " 65 "	139
15 " " 25 "	5	65 Jahre und älter	300

Die Gestorbenen nach dem Familienstand: 55 Ledige (24 männlich, 31 weiblich), 242 Verheiratete (177 männlich, 65 weiblich), 183 Verwitwete und Geschiedene (67 männlich, 116 weiblich).

Die häufigsten Todesursachen: 114 Fälle Krebs und andere bösartige Neubildungen, 62 Fälle Gefäßstörungen des Zentralnervensystems, 141 Fälle Herzkrankheiten und übrige Krankheiten des Kreislaufapparates.

Sterblichkeitsziffer (Ortsansässige Gestorbene auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet): 11,9.

Ferner starben in Nürnberg 35 Ortsfremde (17 männlich und 18 weiblich).

Säuglingssterblichkeit: 10 im 1. Lebensjahr gestorbene ortsansässige Kinder (einschließlich auswärtiger Fälle) - bezogen auf die entsprechende Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen: 2,1 % - und 10 ortsfremde Kinder.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 112 Zuzüge (1 734 männliche und 1 378 weibliche Personen) gegenüber 2 382 Wegzügen (1 371 männliche und 1 011 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 1 097 Zuzügen (761 männl. und 336 weibl.) und 691 Wegzügen (520 männl. und 171 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Ge- biete
Zugezogene	1 696	(896)	491	58	867
Weggezogene	1 419	(935)	368	24	571

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 390 Umzüge mit 3 531 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschl. der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich ein Geburtenüberschuß von nur 5 Personen (männlich - 9 und weiblich + 14), aus der Wanderungsbewegung ein Wanderungsgewinn von 730 Personen (männlich 363, weiblich 367). Insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 735 Personen (männlicherseits 354 und weiblicherseits 381).

3. Gesundheitswesen:

- a) Von den wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 74, Leberentzündung in 6 und Darmentzündung in 2 Fällen, Hirnhautentzündung in 1 Fall; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 24.
- b) Nürnberger Krankenanstalten (städtische und private zusammen): 3 657 Normalbetten; Krankenstand: 3 204; 4 842 Zugänge und 4 756 Abgänge an Kranken; im Berichtsmonat insgesamt 99 631 Verpflegstage. Durchschnittliche Bettenausnutzung für sämtliche Kliniken: 87,9 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Bezirksbäder) wurden im Berichtsmonat von 65 394 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (nach den vom Arbeitsamt Nürnberg zur Verfügung gestellten statistischen Unterlagen, betreffend den Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende September: 1 257, davon 908 (72,2 %) männl. und 349 (27,8 %) weibl.
Ende Oktober: 1 290, " 892 (69,1 %) " " 398 (30,9 %) "

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit um 3 % (bei den Männern sogar eine Abnahme um 2 %, bei den Frauen eine Mehrung um 14 %) ist zu unbedeutend, als daß von einer jahreszeitlich erwartbaren Saisonwende gesprochen werden könnte. "Nicht nur witterungsbedingt, sondern auch vom Auftragsvolumen her, waren bisher nennenswerte Störungen der Beschäftigungslage in keinem Wirtschaftszweig festzustellen" (Arbeitsamt Nürnberg). Die Arbeitslosenzahl zu Ende des Berichtsmonats lag um 23 % unter dem vergleichbaren Stand des Vorjahres (Oktober 1964: 1 684).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitsuchenden stieg von 1 627 Ende September auf 1 715 (davon 946 männlich und 769 weiblich) Ende Oktober um 5 % (2 % bei den Männern, 9 % bei den Frauen); ein um 9 % höherer Stand als vor einem Jahr. Die Gesamtzahl an Arbeitsuchenden - davon 43 % Arbeitslose und 57 % übrige Arbeitsuchende - belief sich am Schluß des Berichtsmonats auf 3 005 (davon 1 838 = 61 % männlich und 1 167 = 39 % weiblich), das sind 4 % mehr als vor einem Monat (2 884), wobei männlicherseits fast keine Veränderung eintrat, auf Frauenseite eine Zunahme um 11 %; gegenüber Vorjahr (Oktober 1964: 3 259) um 8 % weniger.

Der Zugang an Arbeitsuchenden übertraf mit 3 086 (1 804 = 58 % männliche und 1 282 = 42 % weibliche) die 2 820 Neuanmeldungen des Vormonats um 9 % (- 1 % bei den Männern, jedoch + 28 % bei den Frauen), bei wenig Unterschied (- 3 %) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (3 186). Vom Gesamtzugang im Berichtsmonat waren 1 129 = 37 % Arbeitslose (680 Männer und 449 Frauen), das sind 11 % mehr als im Vormonat, aber um 12 % weniger als im Oktober vorigen Jahres, und 1 957 = 63 % nichtarbeitslose Arbeitsuchende (1 124 Männer und 833 Frauen), 8 % mehr als im Vormonat bei beträchtlicher Gegenläufigkeit in der Trennung nach dem Geschlecht, nämlich eine Minderung um 7 % bei den Männern, aber eine Steigerung um 41 % bei den Frauen, weil sich für Aushilfstätigkeiten in den Wirtschaftszweigen mit Weihnachts-saison im Herbst stets auch viel sonst nicht berufstätige Frauen an das Arbeitsamt wenden.

Im Laufe des Oktober sind 2 657 Stellen für "Dauerbeschäftigung" (das sind Arbeitsverhältnisse von mindestens einwöchiger Dauer) angemeldet worden (1 328 bzw. 1 329, je zur Hälfte, für männliche und weibliche Arbeitskräfte), um 3 % mehr als im September (2 578); bei den Männern ein Rückgang um 3 %, dagegen eine Mehrung um 11 % bei den Frauen infolge verstärkten Saisonbedarfs beim Handel und bei der Verbrauchs-güterindustrie. Die Stellenmeldungen übertrafen die des entsprechenden Vorjahresmonats (2 464) um 8 %, auf Frauenseite allein um 20 %. Die Bestandszahl an offenen Stellen (ohne solche für kurzfristige Beschäftigungen) belief sich Ende Oktober auf 13 046, davon 5 241 (40 %) für männliche und 7 805 (60 %) für weibliche Kräfte. Das Minus von 12 % gegenüber dem Vormonat (14 822) und ebenfalls 12 % gegenüber Oktober 1964 (14 879) "erklärt sich zum Teil damit, daß das kräfteanfordernde Versandhaus in diesem Jahr allmonatlich seinen effektiv noch vorhandenen

Bedarf meldet, während es im Vormonat eine derartige Korrektur der Bedarfszahlen nur einmal vornahm" (Arbeitsamt Nürnberg). Die Übernachfrage nach Arbeitskräften hat sich etwas abgeschwächt, ist aber immer noch erheblich, wie sich am rechnerischen Überhang an Arbeitsplätzen (Differenz zwischen der Zahl der offenen Stellen und der Zahl der gemeldeten Arbeitslosen) zeigt, der am Berichtsmontatsende 90 % betrug (Vormonat: 92 % - entsprechender Vorjahresmonat 89 %). Anders ausgedrückt trafen Ende Oktober auf einen Arbeitslosen 10 unbesetzte Stellen (6 bei den Männern, 20 bei den Frauen), womit in dem erheblichen Mißverhältnis von Angebot und Nachfrage eine leichte Besserung eintrat (vor einem Monat noch 1:12), nicht aber im Vergleich mit dem Vorjahr (1:9). Unvermindert schlimm ist der Engpaß bei den Bauberufen, wo 1 028 offenen Stellen nur 8 Arbeitslose bzw. 36 Arbeitssuchende im weiteren Sinn gegenüberstanden.

3 169 Personen (davon 2 174 = 69 % männliche und 995 = 31 % weibliche) kamen während des Monats Oktober durch das Arbeitsamt in Beschäftigung, 11 % über den Stellenbesetzungen vom September (2 847); auf Männerseite nur 2 % mehr, weiblicherseits aber eine Steigerung der Vermittlungszahl um 40 % in Auswirkung des Weihnachtsgeschäftes bei den einschlägigen Branchen. Der stärkere Zugang an Arbeitsuchenden ermöglichte wenigstens die teilweise Erfüllung der dringenden Bedarfswünsche. Gegenüber dem Vorjahresergebnis (Oktober 1964: 3 408) sind es nun 7 % weniger Vermittlungen gewesen. Von sämtlichen Stellenbesetzungen waren 1 816 (57 %) solche in längerdauernde Beschäftigung (892 Männer und 924 Frauen), bei den restlichen 1 335 (mit einem Anteil von 95 % ganz überwiegend Männer) handelte es sich um Einweisungen in kurzfristige Arbeit. Unter den in Dauerbeschäftigung Vermittelten befanden sich 624 = 34 % Ausländer (41 % bei den Männern, 28 % bei den Frauen).

- b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 547 Nürnberger Industriebetrieben sind 116 170 Personen tätig; davon sind 86 048 Arbeiter und 30 122 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 506 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 308 949 000 DM, davon entfallen 45 050 000 DM auf Auslandsumsatz, d. i. eine Exportquote von 14,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- c) Baugewerbe: Im Baugewerbe mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) sind 196 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juni d. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten), tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 18 288, darunter 9 175 Facharbeiter und 7 460 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 889 552 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 442 991 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 749 363 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 693 734 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 49 191 654 DM (darunter öffentl. und Verkehrsbau mit 25 801 065 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 14 552 741 DM und Wohnungsbau mit 8 763 848 DM).
- d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 5,32 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 607,46 Mill. DM auf 612,78 Mill. DM erhöhte.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 69 433 000 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 10 182 000 cbm Gas und 2 869 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 13 750 Mio kcal..
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 130 Wohngebäuden (mit 429 Wohnungen) und 31 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 125 Wohngebäude und 48 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 575 Wohnungen mit 2 229 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 38 796 Wohngebäuden und 19 495 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 167 353 Wohnungen, davon 19 848 mit 1 und 2 Wohnräumen, 52 001 mit 3 Wohnräumen, 66 093 mit 4 Wohnräumen und 29 411 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 622 617 Wohnräume, darunter 158 099 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 2 829 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 398 441 Personen mit der Straßenbahn und 2 894 906 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 231

davon 462 gewerblich und 1 769 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 230

davon 461 gewerblich und 1 769 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung*	Post- beförderung
Ankunft	11 392 Personen	148 791 kg	68 334 kg
Abflug	11 159 "	152 883 kg	79 913 kg
Durchflug	876 "	98 300 kg	5 099 kg

*) ausschließlich Passagiergut

- c) Kraftfahrzeuge (soweit zulassungspflichtig): Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 96 771 (darunter 1 651 Kraftäder, 85 247 Personenkraftwagen und 8 522 Lastkraftwagen); einschl. der 5 428 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 102 199 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 349 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 802 Umschreibungen von auswärts und 478 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 1 069 Umschreibungen nach auswärts, 664 Löschungen sowie 1 703 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 829 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 677 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 629 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 200 Personenschadensunfällen waren 35 mit reinem Personenschaden und 165 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 260 Personen verletzt, von denen 58 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 34 850 neuangekommene Fremde und 67 743 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 2 557 neuangekommene Fremde und 4 028 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 471 Fällen an 4 613 Personen laufende Sozialhilfe gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopfersorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 185 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus wurden 33 Vorstellungen von 39 647 Personen besucht, im Schauspielhaus 28 Vorstellungen von 18 222 Personen, in den "Kammerspielen" wurden 15 Vorstellungen von 2 210 Personen besucht. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 82,5 %, im Schauspielhaus 70,4 % und in den "Kammerspielen" 74,8 %. Außerdem bespielten die Städtischen Bühnen das Stadttheater Fürth, und zwar wurden dort in 11 Vorstellungen 6 939 Besucher gezählt. In der Meistersingerhalle wurden 104 Veranstaltungen von 43 050 Personen besucht, darunter 12 Konzerte mit 20 300 Besuchern.
- b) In den 28 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 13 902 Sitzplätzen, wurden 3 344 Vorstellungen von 289 919 Personen besucht (Platzausnützung 16,2 %).
- c) Das Germanische Nationalmuseum wurde von 5 496 Personen besucht, während das Verkehrsmuseum eine Besucherzahl von 4 215 Personen registrierte. Das Albrecht-Dürer-Haus zählte 2 031 Besucher und die Kaiserburg wurde von 6 908 Personen besucht. Im Tiergarten wurden 53 178 Besucher ermittelt; außerdem kamen 2 neue Dauerkarteneinhaber hinzu.
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 8,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 8,4 ° eine Abweichung um - 0,3 °. Die Niederschlagsmenge von 2 mm beträgt 5 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 6 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.
- . - . - . - . - . - . - . - .

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt ist (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.